



Weiterhin präventiver Verkauf von KI-Verlierern

Der Leitindex Swiss Market Index (SMI) verabschiedete sich nach einem ungewöhnlich wechselhaften Verlauf letztlich mit 13'600 Punkten ins Wochenende. Das entspricht einem Plus von +0.7% in der vergangenen Woche und ist +2.5% mehr als zu Jahresbeginn. Konjunkturdaten waren in den letzten Tagen eher Mangelware. Die Inflationsraten von +0.1% gegenüber dem Vorjahr und -0.1% gegenüber Dezember sind Ausdruck einer anhaltenden Preisstabilität.

Mehr Sorgen bereitet derzeit der amerikanische Aktienmarkt. Sichtbar sind die immensen KI-getriebenen Investitionen in Data Center und damit zusammenhängende Themen. Energie wird insbesondere in den USA zum limitierenden Faktor. Der Markt ist allerdings nicht nur optimistisch, denn die Monetarisierung der Investitionen wird mit erheblichen Umwälzungen auf dem Arbeitsmarkt einhergehen.

Unterdessen brodeln die Ängste vor KI nicht mehr nur unter der Oberfläche. Wie der Sensenmann, der an die Türen klopft, brachte jeder Börsentag eine weitere Branche mit sich, die als «disruptiv» eingeschätzt wird und kurzerhand abgestraft wurde. Am einem Tag waren es die Software-Geschäftsmodelle, dann die Privatmarktmanager mit ihren vermeintlichen Software-Beteiligungen, dann die Versicherungsbroker und zuletzt die Logistikunternehmen wie Kühne+Nagel.

Es ist ein seltsames Paradox: Der Markt ist optimistisch, was KI als Wachstumsmotor und Beschleuniger der Produktivität angeht, doch die Investoren verkaufen aggressiv alles, was potenziell durch KI ersetzt werden könnte. Der Schwerpunkt wandelte sich von der Jagd nach KI-Gewinnern im vergangenen Jahr zum präventiven Verkauf von vermeintlichen KI-Verlierern in diesem Jahr. In die Defensive geraten sind auch die grossen Tech-Konzerne wie Microsoft (-20% seit Jahresbeginn in CHF), Amazon (-17%) und Apple (-9%), Alphabet / Google und Nvidia (je -5%).

Im makroökonomischen Fokus standen am Dienstag die US-Einzelhandelsumsätze für Dezember, die allerdings schwächer ausfielen als erwartet. Sie stagnierten, d. h. in einem inflationären Umfeld von rund 3% bedeutet dies einen markanten realen Rückgang. Die aktuellste JOLTS-Umfrage zu Stellen und Personalwechsellern zeigte zudem den niedrigsten Stand neuer Stellenangebote und offener Stellen seit dem Jahr 2020. Es gab allerdings auch Daten zum US-Arbeitsmarkt, die ein Bild der Stabilisierung zeigten. Für die US-Zentralbank FED dürften die gemischten Signale ihre abwartende Haltung festigen.

Das Zwillingdefizit in den USA (Staatsdefizit und Handelsdefizit) wächst weiterhin und belastet den Dollar. Jedenfalls bleibt der Dollar unter Druck. Seit Jahresbeginn beläuft sich der Rückgang bereits wieder auf -3.1%.

Unternehmensbezogen sind die erhöhte Dividende durch Swisscom und der starke Nettogewinn von Schindler zu erwähnen. Der Aufzug- und Fahrtreppenhersteller steigerte 2025 den Nettogewinn auf 1.07 Milliarden Franken. Das operative Ergebnis (EBIT) kletterte auf 1.38 Milliarden Franken (+9.3%). Das Unternehmen will sich nach der abgeschlossenen operativen Erholung nun auf profitables Wachstum konzentrieren.

Marktdaten

Aktienmärkte		Seit 31.12.25	
SMI	13'600.7		+2.5%
SPI	18'763.3		+3.0%
DAX €	24'914.9		+1.7%
Euro Stoxx 50 €	5'985.2		+3.3%
S&P 500 \$	6'836.2		-0.1%
Dow Jones \$	49'500.9		+3.0%
Nasdaq \$	22'546.7		-3.0%
MSCI EM \$	1'555.1		+10.7%
MSCI World \$	4'509.7		+1.8%

Obligationenmärkte		Seit 31.12.25	
SBI Dom Gov TR	223.7		+0.3%
SBI Dom Non-Gov TR	122.5		+0.8%

Immobilienmärkte		Seit 31.12.25	
SXI RE Funds	598.4		-0.5%
SXI RE Shares	4'974.5		+10.1%

Rohstoffe		Seit 31.12.25	
Öl (WTI; \$/Bbl.)	62.9		+9.5%
Gold (CHF/kg)	124'477.9		+13.1%
Bitcoin (USD)	68'864.0		-21.4%

Wechselkurse		Seit 31.12.25	
EUR/CHF	0.9117		-2.0%
USD/CHF	0.7679		-3.1%
EUR/USD	1.1868		+1.0%

Kurzfristige Zinsen			
	3M	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.04%	-0.1%-0.0%	-0.1%-0.0%
EUR	2.00%	1.9%-2.1%	1.7%-1.9%
USD	3.65%	3.4%-3.6%	3.0%-3.3%

Langfristige Zinsen			
	10-Jahre	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	0.28%	0.2%-0.5%	0.4%-0.7%
EUR	2.73%	2.8%-3.0%	2.5%-2.8%
USD	4.05%	4.1%-4.4%	3.7%-4.0%

Teuerung			
	2025	2026P	2027P
Schweiz	0.1%	0.3%	0.5%
Euroraum	2.2%	1.8%	1.8%
USA	3.0%	2.5%	2.0%

Wirtschaft (BIP real)			
	2025	2026P	2027P
Schweiz	1.2%	1.3%	1.5%
Euroraum	1.4%	1.4%	1.7%
USA	2.3%	2.2%	2.0%
Global	3.0%	3.0%	3.0%

Thema der Woche: Europas Wettbewerbsfähigkeit



Der informelle EU-Sondergipfel zur Wettbewerbsfähigkeit von letzter Woche in einem belgischen Wasserschloss erhöht den Druck auf die Politik. Beschlüsse mussten keine veröffentlicht werden, doch EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und EU-Ratspräsident Antonio Costa sprachen von einem «Gamechanger».

In Europa steckt ein enormes Potenzial an Wissen und Fähigkeiten, auch an Kapital. Das Interesse, wieder in Europa zu investieren, ist bereits gross, und es wird noch deutlich grösser, wenn wir in Europa jetzt die richtigen Weichen stellen. Das gilt übrigens nicht nur für Brüssel, das gilt auch für London und Bern.

Europa spielt unter seinen Möglichkeiten. Investoren sehen viel Aufholpotenzial. Gefordert ist ein grundlegender Kurswechsel «weg von Überregulierung». Wachstum müsse zur obersten Priorität werden. Konkret wäre, den Bürokratieabbau «als zentrales politisches Ziel» zu verankern, den Kapitalmarkt zu stärken sowie Freihandelsabkommen zügig umzusetzen.

Dann würde auch wieder mehr investiert, nicht nur in Industrie und Gewerbe, auch in den Wohnungsbau. Wenn man allerdings sieht, dass relativ simple Vorhaben selbst nach wiederholten Volksabstimmungen (z. B. das Hardturm-Projekt in Zürich) nicht realisiert werden können, braucht man sich über Wohnungsmangel in Zentren nicht zu wundern.

In der EU will man nun den gesamten Gesetzesbestand auf bürokratische Hürden durchforsten. Künftig will man sich auch nicht mehr von den Langsamsten bremsen lassen, wenn nicht alle mitziehen. Es braucht viel Deregulierung, wenn man im Wettbewerb mit den USA und China bestehen will.

Und es braucht Unternehmertum. Der Siemens-Vorstandschef Roland Busch zeigt auf, wie man aus Europa heraus auf allen Kontinenten wettbewerbsfähige Dienstleistungen erbringen kann. Aber dafür musste der Konzern Altes abschütteln, bevor er beispielsweise mit der Kernsparte «Digital Industries» das KI-basierte Betriebssystem für die Industrie erfolgreich aufbaute.

Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

17. Februar 2026	USA: Empire Manufacturing Umfrage Februar
18. Februar 2026	USA: Leading Economic Indicators Januar
19. Februar 2026	Schweiz: Nestlé Ergebnis 2025 und neue Strategie
20. Februar 2026	USA: Reales BIP 2025, PCE Inflation Dezember

Informationen

Steuerauszüge 2026

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

Gerne informieren wir an dieser Stelle darüber, dass sich die Erstellung der Steuerunterlagen für das Jahr 2025 wohl wieder bis in den März hinziehen wird.

Das liegt nicht an uns, sondern an den Depotbanken. Diese warten in der Regel die finale Kursliste der ESTV ab, welche typischerweise erst in der zweiten Februarhälfte publiziert wird.

Dass die Erstellung der Dokumente so spät erfolgt, ist folglich nicht schlechter Service; es ist dem Umstand geschuldet, dass die Banken auf die finalen und korrekten Kurse warten.

Gerade bei Fonds liegen diese der ESTV oftmals erst im Februar seitens der Fondsgesellschaften vor. Ein früherer Versand hätte demnach zur Folge, dass der Auszug nicht korrekt wäre.

Wir bitten um Verständnis.

Ihre Zugerberg Finanz

Informationsveranstaltung für Privatpersonen – Vortragssprache Schweizerdeutsch – Geld anlegen ist auch Vertrauenssache

Am **Donnerstag, 19. Februar 2026** findet bei uns im Lüssihof eine Informationsveranstaltung für Privatpersonen statt. Dieser Anlass richtet sich primär an Interessierte, die uns näher kennenlernen möchten.

[Zur Anmeldung](#)

Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschliesslich der Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vorliegende Publikation beruht unserer Auffassung nach auf als zuverlässig und genau geltenden, allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Diese Publikation richtet sich ausschliesslich an Kunden/Interessenten aus der Schweiz und die rechtlichen Hinweise im Impressum auf www.zugerberg-finanz.ch finden entsprechend Anwendung. © Zugerberg Finanz AG, Daten per 13.02.2026. Bilder: stock.adobe.com.